

Johann Franz Paur [Bauer] berichtet dem Fürsten Johann Adam Andreas von Liechtenstein über den Kauf des kaiserlichen Hubhauses in Feldkirch und den Problemen, die die Stadt Feldkirch dabei macht. Ausf., Feldkirch 1700 September 3, SL-HA, H 2609, unfol.

Durchleuchtigster fürst.

Gnedigster fürst und herr, herr, etc., etc.¹

Auß ewer hochfürstlich durchlaucht gnedigstem rescript² de dato³ Feldtsperg⁴ vom 21. elapsi⁵ habe neben der Huebhauß⁶ brandstatts auch beeder waldungen khauffs ratification⁷ gehorsambest vernommen. Und obzwar ewer hochfürstlich durchlaucht der gnedigsten mainung gewest, es würde die statt Feldtkhirsch⁸ re non amplius integra⁹ nit penetrieren¹⁰, so belieben hingegen dieselbe aus dennen beylagen sub littera¹¹ A, B et C ihnen gehorsambest referieren¹² zue lassen, was für unerheblichkeiten sye, statt, ad sistendum et impediendum contractum obmovieret¹³, und was darüber eine hochlöbliche Oberösterreichische Hoffcammer weithers resolviert¹⁴ habe, ihre, der statt, motus surregieren¹⁵ ie mehr und mehr ahn der ratification des daran ligenden bürgerlichen per 300 fl.¹⁶ erhandelten hoffstattels umb so weniger ahnzustehen, als hierdurch die feldtkhirschische subtilitäten¹⁷ auf einmahl exhauriert¹⁸, sodann gegen 60 lbd.¹⁹ alle bürgerliche recht und freyheiten undisputierlich²⁰ an hand gebracht, der guete willen utrinque²¹ besser cultivieret²², und eo ipso²³ die vil widriges thraumende umb so leichter eingeschläfferet werden können. /

¹ Johann Adam I. Fürst von Liechtenstein (30. November 1656–18. Juni 1712). Vgl. Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Leon – Lomeni, L. C. Zamarski, Wien 1866, S. 127.

² Befehl.

³ datiert.

⁴ Feldsberg (Valtice), Schloss, Stadt (CZ).

⁵ vergangenen [Monats].

⁶ Das Palais Liechtenstein befindet sich in der Schlossergasse 8 in Feldkirch. Vorher stand an dieser Stelle das kaiserliche oberösterreichische Hubhaus. Nachdem dieses bei einem Stadtbrand 1697 abbrannte, kaufte Fürst Johann Adam Andreas I. von Liechtenstein diese Brandstätte zusammen mit der angrenzenden kleinen Anna'schen Brandstatt und ließ auf beiden Brandstätten ein Amtsbaus errichten, welches von den liechtensteinischen Landvögten im 18. Jahrhundert verwendet wurde. 1774 wurde das Gebäude verkauft. Heute befindet sich darin das Stadtarchiv und die Stadtbibliothek. Vgl. Arthur HAGER, *Das ehemals fürstlich liechtensteinische Haus in Feldkirch*. In: *Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein*, Bd. 63, Vaduz 1964, S. 141–153; hier: S. 143–144; *Dehio-Handbuch. Die Kunstdenkmäler Österreichs. Vorarlberg, Feldkirch, Profanbauten, Schlossergasse 8, Ehemaliges Palais Liechtenstein*. *Topographisches Denkmälerinventar herausgegeben vom Bundesdenkmalamt*. bearb. in der Abteilung für Denkmalforschung, früher: Institut für österreichische Kunstforschung. Bearb. von Gert AMMANN, Martin BITSCHNAU, Paul RACHBAUER, Helmut SWOZILEK mit Beiträgen von Géza HAJÓS, Horst R. HUBER, Herlinde MENARDI, Elmar VONBANK. Verlag Anton Schroll & Co, Wien 1983, S. 207.

⁷ Bestätigung.

⁸ Feldkirch (A).

⁹ „re non amplius integra“: die nicht weiter veränderter Sachlage.

¹⁰ drängen.

¹¹ in den Urkunden (Dokumenten).

¹² vortragen.

¹³ „ad sistendum et impediendum contractum obmovieret“: beim Aufhalten und Verbindern der Verträge entgegengebracht.

¹⁴ entschlossen.

¹⁵ „motus surregieren [suggerieren?]“: Erregung (Bewegung) eingeben.

¹⁶ fl. = Gulden (Florin).

¹⁷ Feinheiten.

¹⁸ erschöpft.

¹⁹ Pfundpfennig.

²⁰ unwidersprochen.

²¹ auf beiden Seiten.

²² gepflegt.

²³ von selbst.

Ohnangesehen der herr huebmaister²⁴ von deme die originalia oberösterreichische hofcammeralbefehl zuegewarthen habe, alle verthräwliche müeche ahngewendet, das der khauffschilling zu Wien²⁵ bezalt werden khönte, so ist er gleichwohlen von seiner stölle ybereyllet und ihme eine andere verwendung ahnbefohlen worden. Derowegen allefahls beeder brandtstätten khauffschillinge an sichere khauffleuthe nacher Augspurg²⁶ zu verwechßlen sein werden, welliche von dorthen bis Lindaw²⁷ durch den Augspurger und von gedachtem Lindaw durch hießigen stattbotten mit geringeren uncosten, als die wechßelspesen seindt, erheben kan, indessen will ich viler dabey mit undertlauffenden respecten halber die maturierung²⁸ underthenigst und gehorsambst recommendiert²⁹ haben.

Die beede in meinem letsten underthenigsten bericht memorierte³⁰ mühlin- und seegen-modell haben ewr fürstlich durchlaucht hingegenwerthig abgezeichnet und daraus gnedigist zu begreifen, das der uncosten nit wohl / auff 1000 fl. kommen, der nuzen aber ein merckhliches ersteigen thue, was ewr hochfürstlich durchlaucht in disem pass weither gnedigist befehlen, deme wir allem annderen threw gehorsambeste vollge beschechen solle. Ewer hochfürstlich durchlaucht seyen ahnbey göttlichen obschirm gethrewlichist erlassen, ich aber mit devotester³¹ und underthenigster meiner empfehlung verbleibe.

Eur hochfürstlich durchlaucht.

Veldtkirch, den 3. Septembris anno³² 1700.

Underthänigster, threw gehorsamster diener.

Johann Franz Paur³³, manu propria³⁴. /

[Rubrum]

Präsentatum³⁵, den 20. Septembris anno 1700.

Schellenbergischer verwalter ratione³⁶ des Hubhauß kauff und mühlbawes.

[Adresse]

Dem durchleuchtigsten fürsten und herren, herren Johann Adam Andreas, des Heiligen Römischen Reichs³⁷ fürsten und regiereren des hauß Liechtenstein von Nickholspurg³⁸, in

²⁴ Anton Dominik Schmidl(in) (Schmied(el)) von Löwenfeld (Lebenfeld) war um 1700 Hubmeister in Feldkirch. Vgl. Susanne LOTTERANER, *Die Vögte und Hubmeister in den vier Herrschaften vor dem Arlberg in der Frühen Neuzeit*, unged. Dipl., Wien 2011, S. 80; Johann Heinrich ZEDLER, *Grosses vollständiges Universalexicon aller Wissenschaften und Künste*, Bd. 35 Schle-Schwa, Leipzig 1731–1754, Sp. 434.

²⁵ Wien (A).

²⁶ Augsburg (D).

²⁷ Lindau (A).

²⁸ Fertigstellung.

²⁹ empfohlen.

³⁰ erinnerte.

³¹ gehorsam.

³² im Jahr.

³³ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtmann des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in hohenemsischen Diensten. Von 1699 bis 1715 war er fürstlich liechtensteinischer Amtmann und Verwalter der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, SL-HA, unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paur's mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, SL-HA, H 2609, 2010, 2611; Karlbeinz BURMEISTER, Johann Franz Bauer, in: *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Projektleiter: Arthur BRUNHART; Red.: Fabian FROMMELT ... [et al.], Zürich 2013, Bd. 1, S. 72.

³⁴ eigenhändig.

³⁵ Vorgelegt.

³⁶ wegen.

³⁷ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Der Name des Reiches leitet sich vom Anspruch der mittelalterlichen Herrscher ab, die Tradition des antiken Römischen Reiches fortzusetzen und die Herrschaft als Gottes Heiligen Willen im christlichen Sinne zu legitimieren. Zur Unterscheidung vom 1871

Schlesien³⁹ herzogen zue Troppaw⁴⁰ und Jägerndorff⁴¹, rütheren des Guldenen Flüss⁴², der römisch kayserlichen mayestät⁴³ etc. etc. würckhlichen gehaimen rath und cammereren, etc. Ihre durchlaucht, meinem gnedigisten herren.
Wien per⁴⁴ Feldtsperg^a

^a *Darüber ist ein rotes Lack.siegel aufgedrückt.*

gegründeten Deutschen Reich wird es auch als das Alte Reich bezeichnet. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806). Böhlau-Verlag, Köln-Weimar 2005.

³⁸ *Nikolsburg (Mikulov), Stadt (CZ).*

³⁹ *Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa.*

⁴⁰ *Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ).*

⁴¹ *Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ).*

⁴² *Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein burgundischer Ritterorden.*

⁴³ *Leopold I. (9. Juni 1640–5. Mai 1705) aus dem Hause Habsburg, war von 1658 bis 1705 Kaiser des Heiligen Römischen Reiches sowie König von Ungarn (ab 1655), Böhmen (ab 1656), Kroatien und Slawonien (ab 1657). Vgl. Kerry R. J. TATTERSALL, Leopold I., Wien 2003.*

⁴⁴ *über.*